

## Spielplatzfest beim Neuland-Zentrum anfangs Mai für Gross und Klein

**BUCHS.** Der Spielplatz vom Neuland-Zentrum und das angegliederte Bistro Neuland freuen sich bereits über regen Besuch. Mit dem wärmeren Wetter können bald alle Spielgeräte benutzt und der Spielplatz am 3. Mai mit einem grossen Fest eingeweiht werden. Schon jetzt haben die Schaukeln, Rutschen und der Kletterturm den Kindern, gross und klein, viel Freude bereitet, aber bald wird es für Schulkinder noch einmal interessanter, wenn auch die Seilrutschen oder das Hüpfkissen ausprobiert werden können. Währenddessen können sich Begleitpersonen oder auch Spaziergänger je-

weils von Mittwoch- bis Freitagnachmittag im Bistro oder auf der Terrasse bei einem Getränk und einem Stück Kuchen austauschen.

### Grosses Fest

Das Spielplatzfest findet statt am Samstag, 3. Mai, von 10 bis 17 Uhr. Mit dabei sind auch Popcorn, Zuckerwatte, Kinderschminken und Päckli-Fischen. Für das leibliche Wohl sorgt ein Grill und das Bistro führt an diesem «Fest-Samstag» ein erweitertes Angebot, unter anderem mit Pommes. (e)  
Weitere Informationen unter [neuland-kirche.ch](http://neuland-kirche.ch)

## Vogelküken in Not - oder doch nicht?

**TIERE.** Scheinbar hilflos sitzen im Frühling kleine Vogelküken am Boden und berühren die Herzen so mancher Tierfreunde, die von Mitleid übermannt den Piepmatz kurzerhand einsammeln und in eine Vogelpflegestation bringen. Doch nicht immer freut sich diese über die vermeintlich gute Tat, denn ein Grossteil der eingelieferten Patienten hätte gar keine Hilfe benötigt. «So erstaunlich es klingen mag: Manchmal ist es gerade diese menschliche Hilfe, die ein gesundes Vogelkind zum Pflegefall werden lässt», erklärt Esther Geisser, Präsidentin und Gründerin der Tierschutzorganisation NetAP. Sind die Kleinen flügge, müssen sie

nicht nur das Fliegen und die Suche nach Nahrung erlernen, sondern auch die Gefahren des Vogel Lebens ausserhalb des Nestes kennenlernen. Unter den wachsamen Augen der Eltern hüpfen und flattern sie einige Tage am Boden und auf Ästen rum und durchlaufen so die Schule des Lebens.

Verhalten sich die Küken ruhig, sind die Eltern wohl auf Futtersuche; weit weg sind sie allerdings kaum. Diese Vögel benötigen keine menschliche Fürsorge.

Gesund wirkende Jungvögel mit vollständigem Gefieder sind am Fundort zu belassen, ausser es sind keine Eltern in der Nähe. Um dies festzustel-

len, sollte man das Küken mindestens ein bis zwei Stunden aus sicherer Entfernung beobachten. Ist das Vogelkind aber durch Verkehr oder Katzen gefährdet, sollte es aus der Gefahrenzone entfernt in ein Gebüsch, auf einen Ast oder in eine Hecke versetzt werden, jedoch maximal 20 Meter entfernt vom Fundort. Die Eltern werden es finden und sich weiter um ihren Nachwuchs kümmern.

Das Anfassen des Jungtieres ist übrigens kein Problem. Im Gegensatz zu manchen Säugetieren stören sich Vögel nicht am Geruch des Menschen. Immer Hilfe benötigen jedoch verletzte Tiere. (pd)

## LESERBRIEFE

### Ostern - der Sieg über den Tod

Eigentlich sollten wir froh und dankbar sein, dass wir unsere christlichen Feiertage immer noch unbehelligt und öffentlich begehen können.

Wie unendlich traurig wäre es doch, wenn eines Tages alle diese Feiertage aus dem Kalender gestrichen würden! Selbst wenn jeweils der tiefe Sinn dieser Gedenktage von vielen Menschen nicht mehr verstanden wird, so bringen sie doch eine gewisse gesunde Struktur in den Jahreslauf und machen es möglich, uns immer wieder neu am christlichen Gedankengut zu orientieren. Nun stehen die zentralen Ereignisse des Ostergeschehens bevor: der Palmsonntag, an dem Jesus, auf dem Esel reitend, von der Bevölkerung jubelnd als König empfangen wurde, dann der Karfreitag, als man ihn zum schrecklichen Kreuzestod verurteilte und der Ostersonntag seiner glorreichen Auferstehung! Damit

bewies er der Welt, dass er sogar Macht über den Tod hat und damit der einzige wahre und lebendige Gottessohn in der Einheit mit Gott Vater und dem heiligen Geist ist. Er hat nicht nur schwer Erkrankte wie die vielen Aussätzigen geheilt, sondern auch Tote auferweckt, wie seinen lieben Freund Lazarus, den Jüngling zu Nain oder das Töchterchen des Jairus. Man mag sich vorstellen, wie gross das Entsetzen, aber auch die Verwirrung bei den jeweils Anwesenden war, die solches miterlebten!

Er selbst zeigte sich noch 40 Tage lang seinen Jüngern und dem Volk, bevor er in den Himmel aufgefahren ist. Jedoch wird er wieder kommen am Ende der Tage.

Ich wünsche allen eine frohe Osterzeit.

Gret Ferndriger-Girardin,  
Boppelsen

Das Jahr 2023 hat wieder einen neuen, allerdings sehr traurigen Rekord hervorgebracht: es wurden Schweizweit insgesamt 12 045 Abtreibungen vorgenommen und weltweit sind es annähernd 70 Millionen!

Wen machen solche Zahlen nicht fassungslos? Ich kann nicht glauben, dass wir das einfach so hinnehmen und zur Tagesordnung zurückkehren. Hat denn das werdende Kind kein Lebensrecht und weshalb treten wir dafür nicht energischer ein? Und gilt «my body – my choice» nur für die Mutter und etwa nicht für das neue Leben? Im Gegensatz zu früher, sind wir doch alle bestens aufgeklärt und müssten wissen, ob ein Kind gerade in die aktuelle Lebenslage passt oder eben nicht. Oder müssen wir für unser eigenes Handeln keine Verantwortung

### Neuer Rekord!

tragen? Sind wir mittlerweile so abgebrüht, dass wir bei solchen niederschmetternden Zahlen einfach wegschauen? Was ist das für eine Gesellschaft, die sich so wenig für das Recht auf's Leben einsetzt – ich bin mehr als nur traurig! Und wer das verständliche Argument der Vergewaltigung hervorzieht, dem sei damit begegnet, dass lediglich 04% der Frauen davon betroffen sind, auch wenn diese Gewalt noch zu viel ist. Und es kommt noch schlimmer: abgetrieben wird mehrheitlich nicht etwa das erste Kind, wie man annehmen würde – nein, abgetrieben wird meist das zweite und weitere Kind und das ist noch unverständlicher! Bei all diesen Angaben ist die Pille danach noch nicht einmal berücksichtigt, was unser Abseitsstehen zusätzlich verschlimmert!

Und man muss sich vorstellen, dass wir innerhalb eines Jahres annähernd so viele Leben abtreiben, wie wir diese während zwei Jahren Corona erlebt haben – wer mag sich noch daran erinnern, wie unsere Regierungen mit täglichen Appellen und Schreckens-Szenarien darauf reagiert haben. Ich würde mich freuen, wenn wir auch bei diesen Zahlen so radikal reagieren würden und dies für das Recht auf Leben.

Wer ein Zeichen setzen möchte, den lade ich herzlichst dazu ein, am 20. September in Zürich am «Marsch für's Läbe» teilzunehmen – ich freue mich, wenn möglichst viele von uns dabei sind und für das Lebensrecht ein Zeichen setzen.

Martin Lenggenhager,  
Watt

Anzeige

PUBLIREPORTAGE

## Raiffeisenbank Züri-Unterland: Neuer Hauptsitz und Wechsel in der Bankleitung

**Am 3. April 2025 fand die Generalversammlung der Raiffeisenbank Züri-Unterland statt, bei der wichtige Entscheidungen und Veränderungen bekannt gegeben wurden. Die Veranstaltung, die von zahlreichen Mitgliedern und Gästen besucht wurde, bot einen umfassenden Überblick über die Erfolge des vergangenen Jahres und die zukünftigen Entwicklungen der Bank.**

### Erfolgreiches Geschäftsjahr 2024

Die Raiffeisenbank Züri-Unterland konnte im Jahr 2024 erneut beeindruckende Ergebnisse erzielen. Die Bilanzsumme stieg um 4,5 % auf CHF 1'573 Mio., und die Kundeneinlagen wuchsen um 4,9 %. Besonders hervorzuheben ist der Zuwachs bei den Hypotheken und Krediten, der mit CHF 65 Mio. ein Plus von 5,4 % darstellt. Trotz der Herausforderungen der letzten Jahre ist es der Raiffeisenbank Züri-Unterland gelungen, das Rekordergebnis vom Vorjahr nochmals zu steigern. Der Geschäftserfolg hat sich um 3,4% auf CHF 9'728 Mio. erhöht. Diese positiven Entwicklungen tragen zur Stärkung der Eigenmittel und zur Risikotragfähigkeit der Bank bei.

terland gelungen, das Rekordergebnis vom Vorjahr nochmals zu steigern. Der Geschäftserfolg hat sich um 3,4% auf CHF 9'728 Mio. erhöht. Diese positiven Entwicklungen tragen zur Stärkung der Eigenmittel und zur Risikotragfähigkeit der Bank bei.

### Neuer Hauptsitz und Wechsel in der Bankleitung

Ein weiterer Höhepunkt der Generalversammlung war die Ankündigung der Eröffnung des neuen Hauptsitzes am 10. Juni 2025. Das moderne Gebäude an der Bahnhofstrasse wird den Mitarbeitern und Kunden der Raiffeisenbank Züri-Unterland eine zeitgemässe und effiziente Arbeitsumgebung bieten.

Mit dem Ruhestand von Reto Kirchhofer, der die Bankleitung nach 11 Jahren erfolgreicher Führung verlässt, steht ein bedeutender Wechsel bevor. Kirchhofer wird bis zu seinem Austritt Ende Juni die Bank weiterhin führen und

sich intensiv beim Endspurt der Realisierung des neuen Hauptsitzes engagieren. Seine Verdienste um die Bank sind zahlreich und werden von Kollegen und Kunden gleichermaßen geschätzt.

### Abschied von Reto Kirchhofer

Reto Kirchhofer hat die Raiffeisenbank Züri-Unterland durch eine Zeit des Wachstums und der Stabilität geführt. Unter seiner Leitung konnte die Bank ihre Position im Marktgebiet nachhaltig stärken und ihren Kunden hervorragenden Service bieten. Sein Engagement und seine Führungsqualitäten haben massgeblich zum Erfolg der Bank beigetragen. Die Raiffeisenbank Züri-Unterland dankt ihm herzlich für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit und wünscht ihm alles Gute für seinen wohlverdienten Ruhestand.

### Willkommen Luca Randolfi

Der Verwaltungsrat hat Luca Randolfi zum

neuen Vorsitzenden der Bankleitung gewählt. Randolfi wird die Leitung der Bank ab dem 1. Juli 2025 übernehmen. Mit seiner langjährigen Erfahrung in verschiedenen Finanzinstituten und seiner Innovationskraft wird er die Herausforderungen der Branche erfolgreich meistern. Randolfi äusserte sich zu seiner neuen Position wie folgt: «Raiffeisen Züri-Unterland verbindet Menschen. Wir sind der vertrauensvolle Finanz-Partner für unsere Region. Als lokal verankerte Bank setzen wir uns leidenschaftlich für die wirtschaftliche Entwicklung und das Wohlergehen unserer Genossenschafterinnen, Genossenschafter, Kundinnen und Kunden ein.»

Der Verwaltungsrat und das Team der Raiffeisenbank Züri-Unterland freuen sich auf die Zusammenarbeit mit Luca Randolfi und sind überzeugt, dass er die Bank weiterhin erfolgreich führen wird. Mit ihm wird der erfolgreiche Weg fortgesetzt und die Bank ist bestens für zukünftige Herausforderungen gerüstet.



Neuer Hauptsitz der Raiffeisen Züri-Unterland an der Bahnhofstrasse in Bülach



Reto Kirchhofer



Luca Randolfi

**RAIFFEISEN**